

## Stadt Braunschweig

		TOP	
Der Oberbürgermeister Dezernat für öffentliche Betriebe	Drucksache 9975/09	Datum 13. Febr. 09	
<b>Mitteilung</b>	Beteiligte FB /Referate /Abteilungen FB 66		
	<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Sitzung</b>		
	Tag	Ö	N
Rat	17. Febr. 09	X	

Überschrift, Sachverhalt

### Überarbeitete Mitteilung zur Stadtbahntrasse Volkmarode Nord

Mit Beschluss vom 8.Juli 2008 wurde die Verwaltung aufgefordert eine erste Projektstudie zu dem Sachverhalt einer Verlängerung der Stadtbahntrasse nach Volkmarode Nord für den Rat der Stadt Braunschweig zu erstellen. Auf Bitten der Antragssteller wurde die entsprechende Mitteilung zur Ratssitzung vom 9.Dezember 2008 zurückgezogen, nachdem diese im PUA behandelt wurde und in der Folge noch weiterer Beratungsbedarf bestand. Da der Gegenstand aber jetzt durch Antrag der SPD Ratsfraktion auf der Tagesordnung des Rates steht, wird die Mitteilung in überarbeiteter und aktualisierter Form jetzt erneut dem Rat vorgelegt.

### Wirtschaftliche Einschätzung

- Die Investitionssumme für die Trassenverlängerung beträgt je nach Trassenlage 15-16 Mio. €.
- Die Potentialeinschätzung durch WVI (Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH) geht von rd. 700 zusätzlichen Fahrgastfahrten/Tag aus, ohne Berücksichtigung eines Gesamtschulstandort.
- Betriebswirtschaftlich ergibt sich für die Braunschweiger Verkehrs-AG bei Annahme einer durchschnittlichen GVFG-Landesförderung eine jährliche Ergebnisverschlechterung von rd. 200.000 €.
- Hinzu kommen Finanzmittel für die erforderliche Re-Investition in den Gleisbau in 30 Jahren. Um in 30 Jahren über die notwendigen Mittel verfügen zu können, müsste bei Projektbeginn ein Betrag von rd. 3,0 Mio. € (Zinsstand 01/2009) festverzinslich angelegt werden.
- Bei Nichtrealisierung des Stadtbahnprojektes fielen mittelfristig rd. 1,8 Mio. € für städtische Straßenbaumaßnahmen an, die im Investitionsprogramm für die Jahre 2011/2012 eingeplant sind. Grundlage wäre ein bestandsnaher Umbau vergleichbar zur Ebertallee.

- Eine GVFG-Förderung, die eine Realisierung mit besonderem Bahnkörper verlangt, ist nur bei positiver Standardisierter Bewertung und ausgeglichener Folgekostenrechnung darstellbar.
- Die Verbesserung der Verkehrsanbindung eines Ortsteils mit rd. 6.500 Einwohnern wird üblicherweise in anderen Kommunen über ein Buskonzept dargestellt, da dies wirtschaftlicher ist.

### **Stadtplanerische Einschätzung**

- Der am 5. September 1998 beschlossene rechtsverbindliche Bebauungsplan Volkmarode Nord sieht Flächen für die Stadtbahntrasse planungsrechtlich vor.
- Zur effektiven Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs wurden ebenfalls im Bebauungsplan Flächen für Park+Ride und Bike+Ride planungsrechtlich gesichert.

### **Erwartete GVFG-Förderung**

Die Braunschweiger Verkehrs-AG hat die LNVG als zuständige Institution des Landes Niedersachsen mit der Frage befasst, ob unabhängig von der Förderfähigkeit überhaupt Landesmittel für das Projekt vorhanden wären. Nach Aussage der LNVG wären bis 2013 grundsätzlich Mittel vorhanden. Ab 2014 wird dieses durch die Umverteilung der GVFG-Mittel schwieriger, könnte aber bei der vorliegenden Größenordnung über einen z.B. auf 2 Jahre gestreckten Förderzeitraum dargestellt werden. Diese Aussage erfolgte vorbehaltlich einer auskömmlichen Standardisierten Bewertung und nachfolgender Folgekostenrechnung. Unabhängig von eventuellen Fördermitteln bleibt das Projekt nach derzeitigem Kenntnissstand betriebswirtschaftlich nicht ausgeglichen.

### **IGS-Ausbau des Schulzentrums Volkmarode**

Die bislang geplante Trassenlage hatte die Anbindung des Neubaugebietes Volkmarode Nord im Fokus. Die Anbindung des Ende Januar 2009 beschlossenen Schulstandorts der IGS Volkmarode würde nach erster Einschätzung der Verkehrs-AG durch einen zusätzlichen Busshuttleverkehr erfolgen, um Gesichtspunkten eines sicheren Schulwegs zu entsprechen.

Eine Veränderung des Trassenverlaufes zum direkteren Anschluss des Schulstandorts der IGS Volkmarode an die Stadtbahn über die Hordorfer Str. führt dazu, dass der Siedlungsschwerpunkt Volkmarode nicht mehr erreicht wird. Kunden im nördlichen Ortseingang und der nördlichen Ortsmitte Volkmarodes sind dann nicht mehr angeschlossen. Ebenso kann das Neubaugebiet Volkmarode-Nord nicht wie geplant von der Stadtbahn profitieren, da die Stadtbahnhaltestellen sich außerhalb des fußläufigen Einzugsbereiches befinden.

Im Ergebnis führt diese Variante zu einer Verschlechterung gegenüber der heutigen direkten Busanbindung des Neubaugebietes. Ertragsseitig wird sich durch diese Trassenvariante im Gegensatz zur bislang geplanten Variante eher kein relevanter Mehrertrag generieren lassen, da die Schüler eines aufgewerteten Schulstandortes mehrheitlich im Besitz von Schulkarten und somit bereits Kunden der Braunschweiger Verkehrs-AG sind.

I.V.

Gez.

Hinckeldeyn